

# Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Straßenausschusses am Donnerstag, dem 16.04.2015,  
im Ratssaal des Rathauses Lemwerder

Beginn: Uhr  
19:40 Uhr

- öffentlicher Teil -

Ende: Uhr  
20:38 Uhr

## Anwesend:

### als Vorsitzende/r

Herr 2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs für Ratsherrn Haye-Warfelmann

### Mitglieder

Frau Ratsfrau Karin Baxmann

Herr Ratsherr Wolfgang Eymael

Herr Ratsherr Karl-Heinz Hagestedt

Frau 1. stv. Bürgermeisterin Erika Hanke für Ratsherrn Sander

Herr Ratsherr Andreas Jabs

für Ratsherrn A. v. Lübken

Herr Ratsherr Wolf Rosenhagen

Herr Ratsherr Frank Schwarz

Herr Ratsherr Jan Olof von Lübken

für Ratsherrn Heinen

### Protokollführer

Herr Matthias Kwiske

### von der Verwaltung

Herr Stephan Dickel

Frau Bürgermeisterin Regina Neuke

Frau Jutta Zander

### Zuhörer/in

Frau Ratsfrau Brigitta Rosenow

Herr Ratsherr Harald Schöne

## Abwesend:

### Mitglieder

Herr Ratsherr Uwe Heinen

fehlte entschuldigt

Herr Ratsherr Werner Niemeyer

fehlte entschuldigt

Herr Ratsherr Stefan Sander

fehlte entschuldigt

Herr Ratsherr Andreas von Lübken

fehlte entschuldigt

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
  - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
  - 1.2 der Beschlussfähigkeit
  - 1.3 der Tagesordnung
  
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2015

- 3 Optimierung Stromverbrauch Straßenbeleuchtung - Antrag der FDP-Fraktion vom 05.03.2015
- 4 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 5 Einwohnerfragestunde

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**

#### **1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**

#### **1.2 der Beschlussfähigkeit**

#### **1.3 der Tagesordnung**

Da Ratsherr Haye-Warfelmann als Vorsitzender und der stellvertretende Vorsitzende Rats herr Sander nicht anwesend waren, wurde vom Ausschuss einstimmig Rats herr Helmerichs für die Dauer der Sitzung zum Vorsitzenden bestimmt. Rats herr Helmerichs eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung ergaben sich keine Einwendungen.

### **2 Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2015**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

### **3 Optimierung Stromverbrauch Straßenbeleuchtung - Antrag der FDP-Fraktion vom 05.03.2015**

Herr Schöne erläuterte den Antrag auf Optimierung der Straßenbeleuchtung. Herrn Schöne wäre aufgefallen, dass in verschiedenen Ortsteilen die Straßenbeleuchtung zu unterschiedlichen Zeitpunkten ein- und ausgeschaltet würde. Durch eine Vereinheitlichung bzw. Optimierung der Schaltung ließe sich lt. dem Antrag beigefügter Berechnung eine Summe von ca. 4.000 €/a an Stromkosten sparen.

Herr Niehus vom Betriebshof erklärte in seiner Funktion als Gemeindeelektriker und Verantwortlicher für die Straßenbeleuchtung die Funktionsweise des Systems und die Maßeinheit der Helligkeit „Lux“. Die Straßenbeleuchtung würde bei einer Dämmerungslichtstärke von 15 Lux geschaltet. Von den insgesamt 28 Straßenbeleuchtungsschaltkreisen wären 12 mit digitalen und 16 mit analogen Dämmerungsschaltern ausgestattet. Die digitalen Schalter, die den aktuellen Stand der Technik widerspiegeln, böten die Möglichkeit, den genauen Wert einzustellen, während die veraltete Technik nur ungefähre Einstellmöglichkeiten vorsähe. Herr Niehus hätte versucht, die Schaltung der einzelnen zu vereinheitlichen, das wäre auf Grund der unterschiedlichen Technik nur eingeschränkt möglich. Ein kompletter Austausch der Schalter käme aus Kostengründen z. Zt. Nicht in Frage, da jeder Schalter 250 € kostet. In der Vergangenheit würden defekte analoge Geräte durch digitale ersetzt.

Der Tagesordnungspunkt schloss mit dem Antrag, ob kurzfristig sämtliche analoge Dämmerungsschalter gegen digitale ausgetauscht werden sollen. Der Antrag wurde durch die Stimmberechtigten abgelehnt.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	2
Nein:	6
Enthaltung:	1

### **4 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren**

- a) Herr Dickel gab mit Unterstützung durch Herrn Niehus einen Sachstandsbericht zum Thema „Umrüstung der Lampenköpfe in der Straßenbeleuchtung“. Diese würden Zug um Zug von veralteten HQL-Leuchtmittel mit 80 W auf Cosmopolis-Technik (Philips) mit 45 W umgerüstet. Der Vorsitzende schlägt vor, eine Vorlage zu einem generellen Leuchtmittelaustausch und den damit verbundenen Kosten durch die Verwaltung erstellen zu lassen.
- b) Frau Neuke gab bekannt, dass wegen des Vortrags von Herrn Hülers im vorangegangenen Umweltausschuss der Sachstandsbericht von Herrn Delfs von der Straßenbauverwaltung zur B212neu in die Sitzung des Finanz- und Planungsausschuss am 07.05.2015 verlegt wird.
- c) Frau Neuke erläuterte zum Verfahren um den Neubau der Kita, dass es bisher mehrere Abstimmungstermine gegeben habe, u.a. wurden die vorgelegten Angebote gesichtet und bewertet. Darüber hinaus hätte sich gezeigt, dass der gesetzte Kostenrahmen aufgrund der Angebotspreise nicht zu halten wäre und man mit den Bietern über Einsparmöglichkeiten verhandeln müsste. Der Entfall der Lüftungsanlage würde z. B. ein Einsparpotenzial bergen. Mit der Vorbereitung der Bauphase würde nach der Sommerpause begonnen werden. Der Einzug durch die Nutzer sollte mit dem Beginn des Kita-Jahres 2016 erfolgen.
- d) Frau Rosenow erkundigte sich nach dem Stand der Sanierungsarbeiten an der Ernst-Rodiek-Halle. Herr Kwiseke gab einen kurzen Überblick über den Fortschritt der Sanierung. Der erste Bauabschnitt wäre zum Ende des letzten Jahres abgeschlossen und der Betrieb in der Sporthalle konnte wieder aufgenommen werden. Seit März 2015 würde in der Liegenschaft wieder gearbeitet. Die wichtigsten Gewerke würden ihre Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt wieder aufgenommen haben mit dem Ziel, die Veranstaltungssäle im Obergeschoss und die dazu gehörigen Sanitärbereiche nach den Sommerferien 2015 wieder in Betrieb nehmen zu können.
- e) Herr Schöne sprach das Thema Baumaßnahme Flughafenstraße an und formulierte seine Bedenken gegen einen Straßenausbauquerschnitt mit nur einem einseitigen Fußweg und keinem Radweg. Die Strecke wäre Teil des überregionalen Weserradweg und würde nach Fertigstellung der Osttangente erheblich mehr Kraftfahrzeugverkehr aufnehmen müssen. Die Planung müsste noch einmal überdacht werden und geprüft werden, ob ein beidseitiger Geh- und Radweg angelegt werden könnte. Herr Dickel erwiderte, dass die vorgegangenen Ausführungen im Wesentlichen richtig wären, die Planung zum Ausbau der Flughafenstraße im letzten Jahr im Bau- und Straßenausschuss vorgestellt und beschlossen worden wäre. Aus Kostengründen hätte man die einseitige Anordnung des Gehweges, der in Teilabschnitten erhalten bliebe, einem beidseitigem Ausbau vorgezogen. Herr Schöne beteuerte noch einmal seine Befürchtungen, dass es zu Problemen mit den verschiedenen Verkehrsteilnehmern kommen könnte und forderte die Verwaltung auf, zu prüfen, ob zu einem späteren Zeitpunkt ein beidseitiger Radweg angelegt werden könnte. Herr Helmerichs wandte

ein, dass es Kommunen gäbe, die grundsätzlich dafür sorgen würden, dass innerhalb geschlossener Ortschaften Fahrradfahrer auf die Straße müssten.

- f) Herr Schwarz fragte nach dem genehmigungsrechtlichen Hintergrund für die Straßenverlegung. Herr Dickel antwortete, dass es keiner Baugenehmigung bedürfe.
- g) Herr Schöne wies auf die Schwierigkeiten hin, die mit dem Ausbau des Kreuzungsbereiches der Flughafenstraße mit den Straßen Am Schaart, An der Fähre und Industriestraße in Bezug auf die Lenkung der Fahrradfahrerströme zu erwarten sind. Herr Dickel berichtete, dass bereits Gespräche mit der zuständigen Straßenbaubehörde über eine mögliche Neugestaltung des Einmündungsbereiches geführt würden.
- h) Frau Rosenow merkte an, dass es Initiativen von Radfahrern gäbe, die sich dafür einsetzten, dass Radfahrer generell die Straßen benutzen sollten, da es keine gesetzliche Verpflichtung für Radfahrer gäbe, die Radwege benutzen zu müssen.

## **5 Einwohnerfragestunde**

- a) Ein Anwohner merkte an, dass die Radfahrer, die den Fernradweg benutzten, aus dem Ort ferngehalten würden und diese somit nicht die Möglichkeiten hätten, sich mit Nahrungsmitteln oder Erfrischungen einzudecken.
- b) Ein weiterer Anwohner stellte Fragen zum Thema Straßenbeleuchtung: Ob es ein Beleuchtungskataster gäbe (Antwort Herr Niehus: Nein, aber jeder Schaltbezirk hätte einen eigenen Stromzähler), ob die 16 W LED-Leuchten zweistufig aufgebaut wären (Antwort Herr Niehus: Nein), ob jede zweite Leuchte ausgeschaltet werden könnte (Antwort Herr Niehus: Ja), und ob die Ausstattung mit Bewegungsmeldern hilfreich wäre (Antwort Herr Niehus: Nein, Anschaffung teuer und Programmierungsaufwand zu hoch)
- c) Ein anderer Anwohner fragte nach der Stelle am Radweg An der Fähre, an der ein Radfahrer den Radweg in Höhe der A&R-Einfahrt verlassen müsste. Herr Dickel antwortete, dass es in einigen Bereichen Schwierigkeiten mit der Verkehrsführung gäbe, da diese einigen Zwängen unterliegen und historisch gewachsen wäre

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer